

## Deutsch-Ostafrika.

Als das deutsche Reich seit 1883 anfing eigene Kolonien in Afrika zu erwerben, wurden auch die Blicke der deutschen Missionskreise sehr bald dahin gelenkt. Von vielen Seiten erwartete man, daß die Brüdergemeine ihre alten und reichen Missionserfahrungen in den Dienst der Kolonien stellen werde. Es konnte für sie nach der Lage der Dinge damals nur Deutsch-Ostafrika in Betracht kommen.

Aber woher die Mittel dazu nehmen? War

doch die Brüdergemeine und ihr Freundeskreis ohnedies schon kaum imstande, den stetig steigenden Anforderungen ihres umfangreichen Missionswerkes zu genügen. Da kam unerwartet Hilfe durch ein bedeutendes Vermächtnis von seiten eines den Brüdern bis dahin unbekanntem Missionsfreundes. Nun konnte man der Frage näher treten, welchen Teil der großen Kolonie, die das Deutsche Reich an Ausdehnung weit übertrifft, man für den Anfang ins Auge fassen sollte.

## Die Mission am Nyassa.

Nach reiflicher Überlegung fiel die Wahl auf das Kondevolk am Nordende des Nyassa. Während sich somit die Brüdergemeine der südwestlichen Ecke Deutsch-Ostafrikas zuwandte, lenkten die bald darauf

ausziehenden Sendboten der Berliner Missionsgesellschaft ihre Schritte, einer brüderlichen Vereinbarung gemäß, in die östlich von unserem Missionsfeld gelegenen Landschaften. Beide haben seither in guten,



Lager auf der Reise.